

## **Benimmkurs**

### **Beitrag von „lala“ vom 18. April 2006 00:33**

Hallo,

hat jemand Erfahrung mit einem "Benimmkurs" für Schüler oder kann mir einen Kontakt vermitteln???

Gibt es an eurer Schule solch ein Angebot???

Freu mich über Antworten...

liebe Grüße,

lala.

---

### **Beitrag von „Yuki“ vom 18. April 2006 12:52**

Hallo du

Als ich selber noch auf dem Gymnasium war, hat der "Freundeskreis" dieser Schule jedes Jahr für alle 12.-Klässler ein Knigge-Seminar organisiert. Wenn du also an soetwas in der Art denkst, solltest du dich mal umhören, ob es bei dir an der Schule eine solche Möglichkeit der finanziellen Unterstützung gibt.

Dieses Seminar war damals eher auf das Benehmen bei einer Gesellschaft (mit Essen) ausgelegt.

Wenn es dir eher um allgemeines Benehmen geht, könntest du dir auch überlegen für deine Klasse ein kleine Einheit dazu zu planen. Es gibt extra Knigge-Bücher für die junge Generation, die du dafür zu Rate ziehen könntest. Da wird alles Mögliche angesprochen von Hilfsbereitschaft über Höflichkeit (auch am Telefon oder in Bezug auf Handys) etc etc.

Vielleicht hilft dir das ja weiter

Ig, Yuki

---

### **Beitrag von „schattentheater“ vom 18. April 2006 13:11**

Kann leider nicht viel zum Thema sagen aber...Vielleicht findest Du was unter <http://www.knigge.de> ?

---

### **Beitrag von „lala“ vom 18. April 2006 14:28**

Liebe (r) Yuki,

vielen Dank für deinen Vorschlag. Ich unterrichte an einem Berufskolleg und mir wäre es erstmal wichtig, dass die Schüler wissen, wie man sich bei einem Vorstellungsgespräch und später im Berufsleben benimmt, also nicht immer "voll" und "Arsch" sagen etc.

Ich werde mal gezielt nach Literatur suchen.

Liebe Grüße

lala.

---

### **Beitrag von „lala“ vom 18. April 2006 14:31**

Hello schattentheater,

unter dem Link habe ich Literatur gefunden.

Vielen Dank,

Ig lala.

---

### **Beitrag von „wolkenstein“ vom 18. April 2006 14:45**

Hello Lala,

bei meinen Berufsschülern war es so, dass ihnen nur sehr vage bewusst war, dass es Leute gibt, die nicht so hemdsärmelig miteinander umgehen - und dass sie sich sehr in der Defensive

fühlten, weil sie eben nicht wussten, wie's denn anders geht. Mit Texten ist da glaube ich wenig zu machen, aber eine Unterrichtsreihe, die hauptsächlich auf gespielten Situationen aufbaut, könnte helfen. Ideen ins Blaue

- wenn irgend möglich, lade einen echten Personalchef oder Personalberater ein - wenn euer BK Partnerfirmen hat, mag ja vielleicht einer kommen, sonst beim Arbeitsamt nachfragen. Wenn der aus dem Nähkästchen plaudert, worauf er bei einer Bewerbung achtet bzw. was ihm schon so alles passiert ist, macht das mehr her als wenn du das tust.

- Anti-Beispiele sind am Anfang leichter zu simulieren als positive Beispiele; bitte jemanden (nicht den allergrößten Klassenclown, sonst kriegst du das nicht mehr in den Griff), bei einem simulierten Bewerbungsgespräch alles falsch zu machen, was man falsch machen kann. Von da auf kann man dann den "richtigen" Bewerbungsknigge aufbauen.

- Zerlege das Ganze in Einzelphasen - a la "Wie man sich in den ersten 5 Sekunden das Bewerbungsgespräch verdirbt". Das könnte sein: Kleidung, pünktliches Erscheinen (und wie man das organisiert), Anmeldung, Begrüßung, Vorstellung, erste Warm-up Fragen, Verabschiedung, am nächsten Tag Dankesanruf usw. Lass sie in Gruppen an den einzelnen Phasen herumpuzzlen, evt ein Positiv- und ein Negativ-Rollenspiel entwerfen. Erst danach zur "Gesamtsimulation" zusammenführen.

- Frag mal bei eurer Filmabteilung, beim Medienzentrum und beim Arbeitsamt nach - die Filme zum Bewerbungsgespräch sind zwar meist eher grauenhaft, aber man kann sie ganz gut auswerten.

- Umgangssprache kriegst du nur heraus, wenn du erst mal ein Bewusstsein dafür schaffst, was Umgangssprache und was Hochsprache ist. Das gehört in den normalen Unterricht ("Völlig richtig, aber so könntest du das zu deinem Lehrmeister nicht sagen. Noch mal."), am besten in allen Kursen - dann schaffen die Lieben das Bewerbungsgespräch besser.

- Das Schwierige finde ich, dass die Schüler so viel Angst haben, sich zu verbiegen und keinen Respekt mehr zu bekommen, wenn sie sich an Umgangsformen halten. Hier hilft m.E. nur sehr gezieltes "Alles am richtigen Ort." - Meister ist der, der beides kann, ganz locker und mit gutem Benehmen.

Mehr fällt mir grad nicht ein,  
W.

---

### **Beitrag von „lala“ vom 18. April 2006 19:40**

Hallo wolkenstein,  
vielen Dank für deine umfangreichen Ideen.



liebe Grüße  
lala

---

### **Beitrag von „Super-Lion“ vom 26. April 2006 11:25**

Hallo Lala,

auf einer Homepage wird Werbung für dieses Buch gemacht. Ich kenne es nicht, aber die Beschreibung liest sich ganz gut.

[http://www.jugend-und-bildung.de/webcom/show\\_ar...185/\\_p-1/i.html](http://www.jugend-und-bildung.de/webcom/show_ar...185/_p-1/i.html)

Vielleicht hilft Dir mein Tipp ja weiter.

Gruß  
Super-Lion